

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

20.01.1918 - Bernhard Buchbinder, Jean Kren und Alfred Schönfeld: Der
Soldat der Marie.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867



85

Sonntag, den 20. Januar 1918.

Freiplätze haben keine Gültigkeit.

Neuheit! Zum ersten Male: Neuheit!

Der Soldat der Marie.

Operette in 3 Akten von Bernhard Buchbinder, Jean Kren und Alfred Schönfeld.
Musik von Leo Ascher.

Leiter der Aufführung: Oberspielleiter **Gustav Kirchner.**

Einführung der Tänze: **Felix Kroll.**

Musikalische Leitung: II. Hofmusikdirektor **Philipp Stahl.**

Personen des 1. Aktes.

Prinz Kurt von Hansendorf, Oberst eines herzoglichen Regiments	Ernst Badefow.
Theodor Mumme, pensionierter herzoglicher Tänzer	Heinrich Desterheld.
Elfriede, seine Frau	Anna Böbeler.
Marie, seine Tochter erster Ehe	Luiße Findeisen.
Mariann, seine Tochter zweiter Ehe	Marion Brenken.
Mariett, seine Tochter dritter Ehe	Eva Venndorf.
Hans Wonneberger, Tambour, Burtsche des Obersten	Felix Kroll.
Burzfeld, der Postmeister	Otto Melcher.
Friedrich, sein Sohn	Edwin Jürgensen.
Der Auktionator	Holf Salberg.

Personen des 2. und 3. Aktes.

Prinz Kurt von Hansendorf, Oberst eines herzoglichen Regiments	Ernst Badefow.
Theodor Mumme, pensionierter herzoglicher Tänzer	Heinrich Desterheld.
Elfriede, seine Frau	Anna Böbeler.
Marie, Witin der Tabagie „Zur schönen Müllerin“	Luiße Findeisen.
Mariann, Freisräulein v. d. Mühlen	Marion Brenken.
Maria Mirabelli, herzogliche Hof-tänzerin	Eva Venndorf.
Hans Wonneberger, Feldwaibel	Felix Kroll.
Florinde,) Freundinnen von	Klara Bredull.
Rejeda,) Mariann v. d. Mühlen	Lisa Gers.
Baron Westram, Adjutant	Ulrich Bettac.
Bärchen, Kammerzofe bei Mariann	Annemarie Wunderlich.
Hannchen Aufwärterin	Eva Heitner.

Personen des Traumbildes im 3. Akt.

Prinz Kurt von Hansendorf, Oberst eines herzoglichen Regiments	Ernst Badefow.
Maria, seine Gemahlin	Luiße Findeisen.
Hans Wonneberger, Mühlenbesitzer	Felix Kroll.
Mariett, seine Frau	Eva Venndorf.
Ein armes Landmädchen	Marion Brenken.
Der alte Mumme, pensionierter herzoglicher Tänzer	Heinrich Desterheld.
Elfriede, seine Frau	Anna Böbeler.

Der erste Akt spielt in einem Dörfchen im Braunschweigischen, vor der Mühle „Zu den drei Müllerinnen“. Der zweite Akt spielt in einem Dörfchen Thüringens, vor der Gartentabagie „Zur schönen Müllerin“. Der dritte Akt spielt im Salon des Fräulein von der Mühlen. Der Traum spielt vor der Mühle des ersten Aktes. Das Ganze ungefähr um die Zeit von 1830.

Nach dem 1. und 2. Akte findet je eine längere Pause statt.

Kassenpreise einschließlich Garderobegebühr während der Kriegszeit:

Fremdenloge I. Rang	4 M 70 J.	Mittelpfad II. Rang	2 M 60 J.
Profzeniumsloge I. Rang	4 " — "	Loge II. Rang	2 " — "
Logenstüb I. Rang	4 " — "	Parterrestüb	2 " — "
Parkett	1. bis 7. Reihe	Amphitheater	1 " 10 "
	8. bis 10. Reihe	Galerie	— " 60 "

Preise der Dugendkartenhefte: Profzeniumsloge M 43.20, Logen I. Rang und I. Parkett M 36.00, II. Parkett M 28.80, Mittelpfad II. Rang M 24.00, Logen II. Rang und Parterre M 19.20, Amphitheater M 10.80, Galerie M 6.00.

Kassenöffnung 6 Uhr. Einlaß 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1¹/₂ 10 Uhr.

Tagesverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Montag, den 21. Januar 1918. 7. Vorstellung für Rüstungsarbeiter. **Meine Frau, die Poffhanspielerin.** Lustspiel in 3 Akten von Alfred Möller und Lothar Sachs. Anfang 7¹/₂ Uhr. Einheitspreis 20 J. Verkauf an der Kasse findet nicht statt.

Dienstag, den 22. Januar 1918. Freiplätze haben keine Gültigkeit. **Der Soldat der Marie.** Anfang 7¹/₂ Uhr.

Militärpersonen, vom Feldweibel abwärts, zahlen an der **Abendkasse** zu den Vorstellungen, für welche Dugendkarten Gültigkeit haben, die **Hälfte** der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

Vorverkauf mit 20 J. Aufschlag an Wochentagen nur vormittags von 10 bis 1 Uhr. Schriftliche oder mündliche Vorbestellung eines Platzes unterliegt einer Vormerkgebühr von 50 J.

Kartenbestellungen durch den Fernsprecher werden nicht angenommen.

